



Gemeinde Toffen

26. Newsletter vom März 2025

Sind Sie an den kommunalen Projekten interessiert? Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Projektstand und unterbreiten Ihnen den 26. Newsletter.

Möchten Sie den Newsletter jeweils automatisch erhalten?

Senden Sie uns eine E-Mail an info@toffen.ch und Sie erhalten die News zugestellt. Ihr Interesse freut uns.

Präsidiales

mybuxi – Fahrdienst on Demand

Die Gemeinde Belp startete im Jahre 2022 mit einem zweijährigen Versuchsbetrieb, welcher zwischenzeitlich abgeschlossen ist. Die Gemeindeversammlung von Belp stimmte der definitiven Einführung am 20.06.2024 zu. Nebst Belp sind jetzt auch die Gemeinden Kehrsatz und Thurnen angeschlossen. In der Folge stellte sich auch für die Gemeinde Toffen die Frage, ob das Angebot eingeführt werden soll. Als zuständige vorberatende Kommission hat sich die Planungskommission vertieft mit dem Angebot von mybuxi auseinandergesetzt.

Die Finanzierung erfolgt aktuell mit den Fahrpreisen und einem Beitrag der Gemeinde von jährlich 12 Franken pro Einwohnerin/Einwohner. Für Toffen würden somit jährliche Kosten von rund 30'000 Franken entstehen.

Sowohl die vorberatende Planungskommission als auch der Gemeinderat erkennen derzeit keine genügend breite Nachfrage für einen Fahrdienst on Demand. Daher verzichtet der Gemeinderat vorerst auf eine Einführung von mybuxi. Im Gesamtrahmen des Verkehrskonzeptes der Region Bern-Mittelland wird der Gemeinderat die Entwicklung des Angebotes Fahrdienst on Demand jedoch weiterhin beobachten.

Wahl- und Abstimmungslokal

Seit der Abstimmung vom 09.02.2025 befindet sich das Stimmlokal im Bildungs- und Kulturzentrum "Hang" (Korridor vor Probelokal).

Schulhaus-Neubau und Schulorganisation Oberstufe: Kommunikation und Information

Das Projekt Schulausneubau und Schulmodellwechsel liegen im Zeitplan. Informationen über den Stand der Arbeiten werden laufend unter www.toffen.ch (Direktzugriffe) publiziert.

Zone mit Planungspflicht ZPP 13 "Schmittenacher", Gewerbegebiet Bernstrasse/Gartenstrasse

Der Entwurf der Überbauungsordnung liegt vor. Er wurde kürzlich vom Gemeinderat zuhanden der Vorprüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung verabschiedet. Auch der Überbauungsordnung liegt das vom Gemeinderat genehmigte ortsbauliche Richtprojekt zugrunde.

Durchgehende Fusswegverbindung Niesenweg-Kanalweg

Die Arbeiten für die Umgestaltung des Areals des Kirchlichen Zentrums am Kanalweg sind abgeschlossen. In Koordination dazu wurde der bestehende Fussweg im oberen Bereich saniert sowie die öffentlichen Beleuchtung installiert und in Betrieb genommen. Noch ausstehend ist die Sanierung der bestehenden Brücke. Nachdem mit der Kirchgemeinde der Kostenteiler geregelt werden konnte, erfolgt die Ausführung im Lauf des Frühlings/Frühsummers 2025. Die alte Brücke wird durch eine neue, jedoch schmalere Brücke aus Holz ersetzt. Der neu durchgehende Fussweg ist mit einem im Grundbuch eingetragenen öffentlichen Wegrecht sichergestellt. Der Unterhalt durch die Gemeinde ist in einer Vereinbarung mit der Kirchgemeinde geregelt. Der Weg stellt eine wichtige Schulwegverbindung dar, welche nun ganzjährig begangen werden kann.

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Dorfzentrum: 3. Phase

Nachdem die Arbeiten für das Bauprojekt der Umgestaltung des Dorfzentrums unter Einbezug der Werkleitungen abgeschlossen sind, hat der Gemeinderat dieses auf Antrag der Planungskommission genehmigt. Der Gemeinderat plant, nach einer umfassenden Information der Bevölkerung, den erforderlichen Verpflichtungskredit der Urnengemeinde am 28.09.2025 zur Abstimmung zu bringen.

Zone für Sport- und Freizeitanlagen (ZSF) 1 "Pfadiheim Schützenhaus"

Um die Aussenanlagen des Pfadiheims der Pfadi Wärenfels, welche teilweise auf dem Nachbargrundstück Parzelle Nr. 1096 liegen, sichern zu können, wurde eine Zonenplanänderung im gemischt-geringfügigen Verfahren durchgeführt. Nachdem innerhalb der Auflagefrist keine Rechtsbehörden eingereicht wurden, konnten die Unterlagen beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung eingereicht werden.

Neue Wohnüberbauung Toffematt

Die neue Wohnüberbauung Toffematt wurde Ende des letzten Jahres fertig. Sie ist weitgehend bezogen. Am 11.12.2024 fanden als Abschluss eine Besichtigung und ein Informationsaustausch mit der Firma Halter AG, der Gemeinde sowie der Kirchgemeinde statt. Dabei reflektierte die Firma Halter AG rückblickend das Projekt aus ihrer Sicht und präsentierte die Erfahrungen und Auswertungen. Die Zusammenarbeit wurde von der Firma Halter AG, wie auch von der Gemeinde und der Kirchgemeinde als immer sehr konstruktiv, lösungsorientiert und vor allem unkompliziert empfunden und sehr geschätzt.

Richtplan Siedlungsentwicklung nach innen (SEin), Bahnhofstrasse

Im Rahmen der Ausarbeitung eines Richtplanes SEin Bahnhofstrasse konnten die Voraussetzungen für eine massvolle Innenentwicklung der Grundstücke südlich der Bahnhofstrasse (Abschnitt zwischen den Einmündungen Stockhornstrasse und Grüdstrasse) geschaffen werden. So konnte auf dieser Grundlage im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens das Projekt für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Parzelle Nr. 66 (Bahnhofstrasse 14) erarbeitet werden, für welches nun demnächst das Baubewilligungsverfahren durchgeführt wird.

Richtplan Ortsentwicklung – Weiterentwicklung

Zusammen mit der aktuell geltenden Ortsplanung wurde am 04.10.2016 auch der Richtplan Ortsentwicklung vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Seither setzt der Gemeinderat die darin enthaltenen Massnahmen kontinuierlich um. Zudem hat er im Laufe der vergangenen Jahre neue Massnahmen aufgenommen, weitere sind infolge Umsetzung hinfällig geworden. Die im Richtplan Ortsentwicklung enthaltenen Massnahmen unterteilen sich in die Bereiche "Siedlung", "Landschaft" und "Verkehr". Neu sind auch Massnahmen zu "Umwelt und Klima" erarbeitet worden. Die Planungskommission sieht vor, den Richtplan Ortsentwicklung einer Überarbeitung zu unterziehen und insbesondere die Massnahmen zu aktualisieren.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat nimmt jeweils an den laufenden Vernehmlassungen zu Planungsinstrumenten von Kanton und Region teil. So wirkte er zur Studie Erfolgskontrolle Moonliner des kantonalen Amtes für öffentlichen Verkehr mit. Bei einigen der Linien sind Änderungen und Anpassungen vorgesehen, von welchen Toffen jedoch nicht betroffen ist.

Gesellschaft

Schule Toffen

Der Schulalltag hat sich seit REVOS 08 (geleitete Schulen) stark verändert. Es sind viele neue Aufgaben in den Schulbereich getragen worden (Schulsozialarbeit, Tagesschule, Umsetzung des Integrationsartikels und die Koordination von Bildungsfragen).

Nebst den pädagogischen und administrativen Mehrbelastungen wird derzeit das Schulhaus "Matte 2" gebaut (Umsetzung Modellwechsel). Weiter bedingt es aufgrund der Schülerzahlen (neues Schulmodell) das Aufstocken von Anstellungsprozenten bei der Schulleitung.

Auf Antrag der Bildungs- und Sozialkommission hat der Gemeinderat für vorerst drei Jahre die Schaffung einer zusätzlichen Schulleitung genehmigt. Marco Bieli wird als Hauptschulleiter wirken. Ab 01.08.2026 wird er durch Franziska Guggisberg (Lehrperson an der Schule Toffen) unterstützt.

Tagesschule: Vollangebot ab Schuljahr 2026/27

Die Tagesschulmodule im Bildungs- und Kulturzentrum "Hang" wurden auf das Schuljahr 2018/19 eingeführt, vorerst noch mit einem reduzierten Angebot. Dieses wurde laufend erweitert.

Die Entwicklung der Tagesschule zeigt ein grosses Bedürfnis am Betreuungsangebot. Auf Antrag der Bildungs- und Sozialkommission hat der Gemeinderat der Erweiterung des Angebotes zugestimmt. Für eine dreijährige Pilotphase werden ab August 2026 an sämtlichen Werktagen alle Module angeboten. In einem nächsten Schritt wird das Betriebskonzept angepasst. Dank des frühzeitigen Beschlusses erhalten die Erziehungsberechtigten eine Planungssicherheit.

Bundesfeier – Verzicht auf Feuerwerk

Die Bundesfeier wird alternierend durch Ortsvereine bzw. -parteien organisiert. Der Gemeinderat schliesst hierfür Leistungsvereinbarungen ab. Derzeit ist der Gewerbeverein KMU Toffen/Kaufdorf plus für die Organisation verantwortlich. Aufgrund der Nachhaltigkeit soll zukünftig auf das Abbrennen eines kommunalen Feuerwerks verzichtet werden. Die Organisatoren sind bestrebt, eine stimmige Alternative zu prüfen. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Bildungs- und Sozialkommission die abgeänderte Leistungsvereinbarung genehmigt.

Der Gemeinderat